

Dienstag, 10. Juni, 18.00 Uhr:

**Verbrechen in der Endphase der NS-Zeit
und die Aufarbeitung im Ruhrgebiet**

*Dr. Günther Högl,
Stadtarchiv Dortmund
Ort: Stadtarchiv -
Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte*

Dienstag, 17. Juni, 18.00 Uhr:

**Peter Weiss und "Die Ermittlung" -
Werk und Rezeption**

*Dr. Jens-Fietje Dwars,
Internationale Peter Weiss-Gesellschaft
Einführung:
Sepp Hiekisch-Picard,
Museum Bochum
Ort: Haus der Geschichte des Ruhrgebiets*

Dienstag, 24. Juni, 18.00 Uhr:

**Die Rückkehr der Opfer?
Juden in Deutschland nach 1945**

*Prof. Dr. Constantin Goschler,
Ruhr-Universität Bochum
Ort: Stadtarchiv -
Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte*

Dienstag, 8. Juli, 18.00 Uhr:

Kontinuität und Neubeginn?

*Podiumsdiskussion in Verbindung mit dem
Freundeskreis Bochumer Synagoge und
der jüdischen Gemeinde Bochum-Herne-Hattingen
Ort: Synagoge Bochum*

**zuvor:
17.00 Uhr:**

*bietet Gerd Liedtke, Vorsitzender des
"Freundeskreises Bochumer Synagoge",
eine Führung durch die Synagoge an.
Ort: Synagoge Bochum*

Veranstaltungsorte:

- **Stadtarchiv -
Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte
Wittener Str. 47**
- **Haus der Geschichte des Ruhrgebiets
Clemensstr. 17-19**
- **Schauspielhaus Bochum, Kammerspiele
Königsallee 15**
- **Synagoge Bochum
Erich-Mendel-Platz neben dem Planetarium**



Herausgeber: Stadt Bochum, Die Oberbürgermeisterin,
Stadtarchiv - Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte und
Ruhr-Universität Bochum, Institut für soziale Begegnungen
Gestaltung: Presse- und Informationsamt
Karte: Amt für Geoinformation, Liegenschaften und Kataster
Druck: Zentrale Dienste
www.bochum.de



**RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM
INSTITUT FÜR SOZIALE BEWEGUNGEN**



Bochumer 'Ermittlungen'

Die NS-Vergangenheit
und deren Aufarbeitung

13. April bis 8. Juli 2008

in der Regel dienstags, 18.00 bis 20.00 Uhr

Im Sommersemester 2008 richten das Stadtarchiv - Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte und das Institut für soziale Bewegungen der Ruhr-Universität Bochum gemeinsam eine Veranstaltungsreihe mit dem Titel "Bochumer ‚Ermittlungen‘: Die NS-Vergangenheit und deren Aufarbeitung" aus. Diese Reihe umfasst insgesamt 12 Abendveranstaltungen, in denen sich Historiker und Forscher aus der Region in Vorträgen oder mit medialen Beiträgen dem Thema nähern und besonders die lokalen und regionalen Entwicklungen in Bochum und im Ruhrgebiet in den Blick nehmen.

Die Veranstaltungsreihe beginnt mit einer szenischen Lesung in den Kammerspielen des Schauspielhauses am Sonntag, dem 13. April. Diese bezieht sich auf eine Voruntersuchung des Bochumer Landgerichts 1949. Dabei ging es um die Zerstörung der Synagoge am 9. November 1938. Die Lesung beruht auf den im Landgericht entstandenen Vernehmungsprotokollen.

Die in Szene gesetzten Bochumer Ermittlungen sind der Ausgangspunkt für die Beschäftigung mit NS-Verbrechen und deren Aufarbeitung in der Nachkriegszeit.

Sonntag, 13. April, 18.00 Uhr:

**"Ich kann mich nicht entsinnen".
Ermittlungen zum Synagogenbrand
in Bochum am 9. November 1938**
*Szenische Lesung mit Schauspielern des
Schauspielhauses Bochum
unter Mitwirkung der Bochumer Symphoniker.
Ort: Schauspielhaus Bochum, Kammerspiele*

zuvor :

17.00 Uhr:

**Einführung in das Thema:
Die NS-Zeit in Bochum**

*Prof. Dr. Klaus Tenfelde,
Institut für soziale Bewegungen*

**Der 9. November und die
Bochumer Ermittlungen 1946-1949**

*Dr. Ingrid Wölk,
Stadtarchiv - Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte
Ort: Speisekammer in den Kammerspielen*

Dienstag, 15. April, 18.00 Uhr:

**Die Kreisleiter der NSDAP im Ruhrgebiet:
Eine Funktionselite des
NS-Regimes in der Nachkriegszeit**

*Dr. Wolfgang Stelbrink, Soest
Ort: Haus der Geschichte des Ruhrgebiets*

Dienstag, 22. April, 18.00 Uhr:

**Film- und Hördokumentationen
zum Nürnberger Prozess und
zum Frankfurter Auschwitzprozess**

*Einführung: Dr. Jürgen Mittag,
Institut für soziale Bewegungen
Ort: Stadtarchiv -
Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte*

Dienstag, 29. April, 18.00 Uhr:

**Arisierung und Wiedergutmachung - Geschichts-
wissenschaftliche Zugänge und Debatten**

*Prof. Dr. Dieter Ziegler,
Ruhr-Universität Bochum
Ort: Haus der Geschichte des Ruhrgebiets*

Dienstag, 6. Mai, 18.00 Uhr:

Die Rolle der Justiz in NS- und Nachkriegszeit

*Prof. Dr. Hans Ulrich Thamer,
Universität Münster
Ort: Stadtarchiv -
Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte*

Dienstag, 20. Mai, 18.00 Uhr:

**Aufgearbeitete NS-Zeit?
Gedenktage in der regionalen
und deutschen Geschichte**

*Prof. Dr. Bernd Faulenbach,
Ruhr-Universität Bochum
Josef Jelich,
Ruhr-Universität Bochum
Ort: Haus der Geschichte des Ruhrgebiets*

Dienstag, 27. Mai, 18.00 Uhr:

**Rundgänge zu Stätten der
NS-Vergangenheit in Bochum:
Orte der Verfolgung und des Widerstandes**

*Klaus Kunold, VVN
Orte der jüdischen Erinnerung
Dr. Hubert Schneider,
Ruhr-Universität Bochum
Treffpunkt: Stadtarchiv -
Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte*

Dienstag, 3. Juni, 18.00 Uhr:

**Ahnden oder amnestieren?
Justiz und Vergangenheitspolitik
in den 1960er Jahren**

*Dr. Marc von Miquel,
Villa ten Hompel, Münster
Strafverfolgung von NS-Verbrechen -
Ein Bericht aus der Praxis
Ulrich Maaß,
Oberstaatsanwalt,
Dortmunder Zentralstelle zur
Verfolgung von NS-Verbrechen
Ort: Haus der Geschichte des Ruhrgebiets*